



SDK – Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen

CSD – Conférence suisse des directrices et directeurs d'écoles professionnelles

CSD – Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori delle scuole professionali

# Fachtagung & Generalversammlung



**9./10. Mai 2019**

**Kartause Ittingen und Weinfelden**

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Weinfelden  
Bildungszentrum für Wirtschaft, Weinfelden  
Gewerbliches Bildungszentrum, Weinfelden

**Thurgau** 

**Donnerstag, 9. Mai 2019**

**Fachkonferenz**

## **BYOD – Pädagogische Herausforderungen**

Bring Your Own Device oder abgekürzt BYOD bedeutet die Integration von mobilen Endgeräten wie Laptops oder Tablets in den schulischen Unterricht. Angesichts des digitalen Wandels müssen sich die Berufsfachschulen den neuen Herausforderungen stellen. Neben technischen und organisatorischen Aspekten sind namentlich die pädagogischen Herausforderungen, welche BYOD mit sich bringt, beträchtlich. Mit BYOD müssen die Berufsfachschulen ihre traditionellen Unterrichtskonzepte von Grund auf überdenken. Der Einsatz digitaler Medien wirkt sich unmittelbar auf den Lehr-Lern-Prozess aus. Unsere Tagung gibt Anregungen und Hinweise auf die Art und das Ausmass der Veränderungen und wie wir bestmöglich damit umgehen können.

09.00 – 09.15	Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüssungskaffee in der «Remise»
<b>09.15</b>	Begrüssung durch Georg Berger, Präsident der SDK
09.20 – 10.00	<p><b>Vom BYOD zum UseYOD – eine pädagogische Herausforderung</b></p> <p>Wie verändern mobile Geräte die Gestaltung von Lernprozessen und Lernaktivitäten? Inwieweit ermöglicht BYOD eine Erweiterung der Lehr- und Lernformen und welches sind die konkreten Potenziale? Welche methodisch-didaktischen Fragestellungen sind für das USE von Bedeutung? Das Referat beleuchtet die pädagogischen Herausforderungen, welche durch den Einsatz von Handy, Tablets &amp; Co. im Unterricht der BFS zu berücksichtigen sind.</p> <p>Prof. Ralph Kugler, Co-Leiter Institut ICT &amp; Medien, Dozent Medienpädagogik und Mediendidaktik Sek I + II Pädagogische Hochschule St. Gallen</p>
10.00 – 10.20	<p><b>Das digitale Potenzial für die Berufsbildung nutzen</b></p> <p>Das Programm trans:formation bezweckt die Stärkung des Schweizer Berufsbildungssystems für die digitale Zukunft. Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) unterstützt die Berufsfachschulen und Lehrpersonen mit spezifischen Angeboten rund um die Digitalisierung und legt mit der Plattform SkillsNet ein Fundament, damit das Ökosystem der Berufsbildung sein ganzes Potenzial über alle Akteure hinweg entfalten kann.</p> <p>Yves Tar, Programmleiter digitale Transformation, EHB – Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung</p>

<p>10.20 – 10.40</p>	<p><b>Erfahrungsberichte aus zwei Berufsfachschulen:</b></p> <p>Medien- und ICT-Kompetenzen gehören in der heutigen Informationsgesellschaft zu den Schlüsselqualifikationen jedes jungen Berufsmenschen und die Nutzung webbasierter Programme und Datenablagen eröffnet neue Wege zur Integration digitaler Medien in den Unterricht.</p> <p><b>BYOD / Digitalisierung im Unterricht – vom Pilotprojekt zur Norm (D-CH)</b></p> <p>Im Herbst 2015 wurde BYOD anlässlich der schulinternen Fortbildung erstmals thematisiert. Nach einer ersten Projektphase mit Pilotklassen entschied die Schulleitung im Januar 2018 BYOD / Digitalisierter Unterricht ab August 2019 flächendeckend am BZT einzuführen: Vorgehen, Erkenntnisse, Erfolgsfaktoren.</p> <p>René Strasser, Rektor, Bildungszentrum für Technik, Frauenfeld</p> <p><b>Pilotprojekt “Köche und Digitalisierung” (F-CH)</b></p> <p>2015 begann die GIBS mit einer Klasse Köche EFZ einem 100%-digitalisiertem Unterricht (ABU und Berufskunde). Das Projekt endete 2018 mit der QV, die ebenfalls zum grössten Teil digitalisiert durchgeführt wurde: Informationen zur Vorarbeit, dem 3-jährigen roten Faden und der abschliessenden SWOT-Analyse des Projektes.</p> <p>Rolf Wehren, Direktor, École Professionnelle Artisanale et Industrielle, Fribourg</p>
<p>10.40 – 11.10</p>	<p>Pause</p>
<p>11.10 – 11.40</p>	<p><b>Empfehlungen / Absichten seitens der SBBK</b></p> <p>Die Digitalisierung ist eine der großen Herausforderungen der Berufsbildungsstrategie 2030. Wie sollten sich die kantonalen Behörden zwischen nationalen, interkantonalen und kantonalen Strategien, Berufsschulinitiativen und Wünschen der Berufsverbände positionieren, um alle Eventualitäten zu berücksichtigen? Wenn die Pädagogik in die Zuständigkeit der Schulen fällt, wer ist dann zuständig für Finanzierung und Infrastruktur? Wie weit ist der Datenschutz zu berücksichtigen? Sollen die Kantone richtungsgebend sein oder sollen sie Projekte der Schulen abwarten?</p> <p>Christophe Nydegger, Leiter Amt für Berufsbildung BBA Fribourg, Präsident SBBK – Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz</p>
<p>11.40 – 12.10</p>	<p><b>Sichtweise Oda</b></p> <p>Für die Oda geht es bei der Digitalisierung insbesondere um die Weiterentwicklung ihrer Berufe aufgrund der Erfordernisse des Arbeitsmarkts. Für die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen sind beim Lernen mit neuen Medien an den drei Lernorten der Anwendungsbezug in spezifischen Kontexten und Arbeitsprozessen entscheidend. Dabei geht es nicht nur um ICT-Kompetenzen.</p> <p>Christine Davatz, Vizedirektorin SGV – Schweizerischer Gewerbeverband</p>
<p>12.10 – 12.25</p>	<p><b>Grussbotschaft von Regierungsrätin Monika Kill, Departement für Erziehung und Kultur</b></p>

12.30 – 13.45	Stehlunch
14.00	Besammlung für die Führungen
Anschliessend	<p><b>Kultureller Teil</b> (1 Führung zur Auswahl)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <p><b>General Dynamics European Land Systems (ehemals Mowag AG)</b> ist ein Unternehmen der General Dynamics Corporation mit europaweiten Standorten. Der Hauptsitz von GDELS unter der Leitung von Alfonso Ramonet befindet sich in Madrid. Derzeit sind zirka 2.200 Mitarbeiter in den GDELS-Niederlassungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien und der Tschechischen Republik beschäftigt. Zu den Produkten zählen geschützte Rad- und Kettenfahrzeuge sowie amphibische Brücken- und Fährsysteme.</p> <p><a href="https://www.gdels.com/de_about.php">https://www.gdels.com/de_about.php</a></p> </li> <li> <p><b>Stadler Rail, Bussnang</b></p> <p>Stadler baut Schienenfahrzeuge, die sich rechnen und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Die Züge sind zuverlässig und betriebssicher – bei maximalem Reisekomfort für die Fahrgäste. Die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Produkte werden laufend verbessert. Mit Technologien, die State of the Art sind. Mit umfassenden Services, die Mehrwert auf die Schiene bringen. Und mit Schweizer Werten, die das Standing von Stadler weltweit fördern und prägen. Stadler steht für Zuverlässigkeit, Flexibilität und Innovationskraft – seit 1942. Mehr als 7000 Mitarbeitende engagieren sich heute täglich an über 20 Standorten für höchste Präzision.</p> <p><a href="http://www.stadlerail.com">www.stadlerail.com</a></p> </li> <li> <p><b>Kartause Ittingen, Kunstmuseum</b></p> <p>Die Kartause Ittingen bietet sowohl räumlich wie inhaltlich besondere Rahmenbedingungen für den Betrieb eines Kunstmuseums. Einige Ausstellungsräume liegen in ehemaligen Klosterkellern. Diese in Ittingen gegebene Raumsituation bestimmt entscheidend mit, was gezeigt wird. Zudem führt die unübersehbare Präsenz von Verweisen auf die Vergangenheit zu einer Grundstimmung, die die Auseinandersetzung mit den hier gezeigten Kunstwerken entscheidend mitbestimmt.</p> <p>Als zweites wird die Arbeit im Kunstmuseum Thurgau von der hier gepflegten Kunstsammlung bestimmt. Der Kanton Thurgau sammelt seit 1942 Kunst. Im Laufe der Jahrzehnte sind mehrere zehntausend Kunstwerke zusammengekommen, die die Arbeit im Museum als Ausgangspunkt entscheidend mitbestimmen.</p> </li> </ol>
Anschliessend	Zimmerbezug, Zeit zur freien Verfügung
<b>18.00</b>	Treffpunkt auf dem Parkplatz der Kartause Ittingen  Transfer mit dem «Apfelcar» zum Arenenberg
18.30 – 19.00	Apero auf dem Arenenberg offeriert durch den Kanton Thurgau
19.45	Abendessen im Restaurant Waaghaus in Gottlieben
Ca. 22.30	Rückfahrt mit dem «Apfelcar» in die Kartause Ittingen

<b>Freitag, 10. Mai 2019</b>	<b>Generalversammlung</b>
------------------------------	---------------------------

Ab 07.00	Frühstück in der Kartause Ittingen
08.15	Transfer mit dem «Apelcar» oder mit dem Privatauto nach Weinfelden
08.45	Eintreffen der Teilnehmenden im Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Weinfelden
<b>09.00</b>	<p><b>Begrüssung und Information zum Pilotprojekt des niederschweligen Bildungsangebotes im Kanton Thurgau</b></p> <p>Marcel Volkart, Chef des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) des Kantons Thurgau</p>
09.30 – 10.30	<p><b>Statutarische Generalversammlung</b></p> <p>Die Traktandenliste folgt im April 2019</p>
10.30	Pause
11.00 – 11.15	<p><b>EHB - Projekt Ausbildungskonzept</b></p> <p>Individuell gestaltbar, praxisbezogen, zeitgemäss: Mit diesem Ansatz hat das EHB seine seit 2007 bestehenden Studienpläne überarbeitet. Damit ermöglicht es seinen künftigen Studierenden eine flexiblere Ausbildung, z. B. mittels eines Persönlichen Ausbildungsprojekts (PAP). Die neuen Ausbildungen orientieren sich am Modell der Situationsdidaktik und werden damit noch praxisbezogener. Zukunftsszenarien der Berufsbildung, z. B. die fortschreitende Digitalisierung, werden explizit einbezogen. Die Einführung der revidierten Studienpläne erfolgt auf das akademische Jahr 2019/2020.</p> <p>Stephan Campi, Nationaler Leiter Sparte Ausbildung, Mitglied der Hochschulleitung, EHB Schweiz</p>
11.15 – 12.15	<p><b>Digitales Lernen in der Berufsbildung - von der Forschung in die Klassenzimmer</b></p> <p>Das an der ETH Lausanne neu gegründete Zentrum für Lernwissenschaften setzt sich dafür ein, dass Bildungsforschung und Bildungspraxis gegenseitig voneinander lernen. Dies ist ganz besonders nötig, um sich den Herausforderungen des digitalen Wandels zu stellen. Die digitale Komponente umfasst zwei Aspekte: Inhalte und Lehr-Lern-Methoden. Auf Seiten der Inhalte stellt sich die Frage, welche digitalen Skills und wie viel "computational thinking" die Lernenden brauchen. Auf Seiten der Lehr- und Lernmethoden ermöglichen digitale Werkzeuge insbesondere, den Lernenden breitere Erfahrungen zu eröffnen, die den Lernprozess insgesamt und potenziell an allen Lernorten bereichern.</p> <p>Jessica Dehler Zufferey, directrice opérationnelle, Center for Learning Sciences, EPFL Lausanne</p>
12.15	Stehlunch im Bildungszentrum für Gesundheit Weinfelden
Ab 13.30	Individuelle Rückreise

## Administrative Hinweise

Tagungsorte	<p>Donnerstag: Kartause Ittingen <a href="http://www.kartause.ch">www.kartause.ch</a></p> <p>Freitag: Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Weinfelden <a href="https://www.bfgs-tg.ch">https://www.bfgs-tg.ch</a></p>
Ankunft mit Zug	<p>Per Zug bis Frauenfeld: <a href="http://www.sbb.ch">www.sbb.ch</a> . Anschliessend per Bus (Kurs 819) direkt zur Kartause Ittingen, Warth (TG). Anfahrt: <a href="https://www.kartause.ch/de/kontakt">https://www.kartause.ch/de/kontakt</a></p>
Ankunft mit dem Auto	<p>Kartause Ittingen, Warth: Anfahrt: <a href="https://www.kartause.ch/de/kontakt">https://www.kartause.ch/de/kontakt</a></p> <p>BfGS Weinfelden: Im BBZ Gesundheit und Soziales Weinfelden stehen Parkplätze zur Verfügung. Lageplan: <a href="https://www.bfgs-tg.ch/public/upload/assets/50677/Lageplan_Areal_BBZ.pdf">https://www.bfgs-tg.ch/public/upload/assets/50677/Lageplan_Areal_BBZ.pdf</a></p>
Transfers innerhalb der Tagung	<p>Donnerstag: Mit dem von uns organisierten «Apfelcar»</p> <p>Freitagmorgen: Mit dem von uns organisierten «Apfelcar» oder mit Privatauto</p>
Fachtagung (Donnerstag) Simultanübersetzung	<p>Für die Fachtagung vom Donnerstag bieten wir eine Simultanübersetzung an. Um die Kosten möglichst tief zu halten, bitten wir Sie, bei der Anmeldung anzugeben, ob Sie diese Übersetzung in Anspruch nehmen werden. Wir werden nur die gemeldete Anzahl Kopfhörer bestellen.</p>
Generalversammlung (Freitag)	<p>Für den Freitagmorgen haben wir keine Simultanübersetzung vorgesehen. Die Slides werden aber in Deutsch und Französisch vorliegen.</p>
Handouts	<p>Es werden keine Handouts abgegeben. Die Präsentation finden Sie aber im Anschluss an die Tagung unter <a href="http://www.sdk-csd.ch">www.sdk-csd.ch</a>.</p>
Hotelreservation	<p>Wir bitten Sie, Ihre Reservationen direkt zu tätigen (Hinweis: SDK-Tagung).</p> <p>Kartause Ittingen 8532 Warth Tel. 052 748 44 11</p> <p><a href="http://www.kartause.ch">www.kartause.ch</a> <a href="mailto:belinda.helfenberger@kartause.ch">belinda.helfenberger@kartause.ch</a></p> <p>Zimmerpreis: Fr. 165.--/Zimmer und Nacht Touristenabgabe: Fr. 2.50/Person und Nacht (separat verrechnet)</p> <p>Die Hotelübernachtung ist vor Ort direkt durch jeden Teilnehmenden selbst zu begleichen.</p> <p>Das <b>Zimmerkontingent läuft bis am 15. März 2019</b>. Anschliessend werden die nicht reservierten Zimmer wieder freigegeben.</p>

<p>Tagungskarte</p>	<p>Zusätzlich zu Lokalität, Simultanübersetzung und technischen Hilfsmitteln deckt die Tagungskarte folgende Kosten:</p> <p><b>Pauschale 1: Donnerstag/Freitag (Gesamte Tagung)</b>  <b>Fr. 290.—</b>  Zwei Mittagessen, ein Abendessen (inkl. Getränke), Begrüssungskaffees, 2 x Kaffeepause, Besichtigung.</p> <p><b>Pauschale 1a: Donnerstag/Freitag (Gesamte Tagung, ohne Mittagessen FR)</b>  <b>Fr. 260.—</b>  Mittagessen Donnerstag, ein Abendessen (inkl. Getränke), 2 x Kaffeepause, Besichtigung.</p> <p><b>Pauschale 2: Donnerstag</b>  <b>Fr. 230.—</b>  Begrüssungskaffee, Kaffeepause, Mittagessen, ein Abendessen (inkl. Getränke), Besichtigung.</p> <p><b>Pauschale 3: Freitag</b>  <b>Fr. 60.—</b>  Begrüssungskaffee, Kaffeepause, Mittagessen.</p>
<p>Anmeldungs- und Zahlungsmodalitäten</p>	<p><b>Anmeldetermin: 15. März 2019</b>  <a href="http://www.sdk-csd.ch">www.sdk-csd.ch</a></p> <p>Nach Anmeldungseingang erhalten Sie eine Rechnung zur umgehenden Begleichung.</p>